

„Innenstadtkonzept unter besonderer Berücksichtigung des Großfleckens“

Bezüglich des Zusatzantrages (H. Michaelis / H. Westphal / H. Krampfer) vom 26.11.2014 weist Herr Dr. Tauras darauf hin, dass aktuell ein bis zum Jahre 2019 laufender Mietvertrag – mit 5-jähriger Verlängerungsoption – für den Pavillon besteht.

Herr Westphal lässt über den Antrag vom 26.11.2014 – der auf Antrag von Herrn Dr. Stein insoweit zu Punkt a) ergänzt wird, dass eine Verlagerung der Brausebude in die Parkanlagen am Stadtteich durch die Verwaltung umzusetzen ist.

Antrag:

- a) Die sog. Brausebude Am Teich nördlich des Gebäudes von Karstadt soll baldmöglichst entfernt werden. Miet- und Pachtverträge sollen nicht verlängert werden.

Ergänzung:

Eine Verlagerung der Brausebude in die Parkanlagen am Stadtteich ist durch die Verwaltung umzusetzen.

- b) Der stadteigene Pavillon an der Straße Am Teich gegenüber dem zukünftigen Eingang der Holsten-Galerie soll baldmöglichst abgerissen werden. Miet- und Pachtverträge sollen nicht verlängert werden.
- c) Die Antragspunkte a) und b) werden der Ratsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Endg. entsch. Stelle: Zu a) und b) Ratsversammlung

Herr Michaelis begründet den CDU-Antrag vom 06.10.2014, lehnt den vorliegenden Änderungsantrag der SPD ab, würde dem bei Annahme des SPD-Antrags geändertem Gesamtantrag aber zustimmen, da die mit dem CDU-Antrag formulierten Intentionen grundsätzlich gewahrt blieben.

Herr Westphal lässt über den Änderungsantrag der SPD abstimmen.

- a) Es fällt weg der **Antragsteil 3** („Zweigeschossige Bebauung eines Teils des Großfleckens“).
- b) Es fallen weg die **Antragsteile 4 b und 4 c** (Teile von „Parkplätze auf dem Großflecken“).
- c) Der **Antragsteil 6** wird wie folgt umformuliert:
- a) Der Springbrunnen im Teich soll nachts, auch im Winterhalbjahr wann immer technisch möglich bis etwa 1 Uhr ~~hier~~ angeleuchtet werden, sofern dies mit vertretbarem Aufwand ermöglicht werden kann. Die endgültige Entscheidung fällt nach Vorlage von Kostenberechnungen.

- b) Der Bereich zwischen Lütjenstraße, „Klatsch-Palais“ und den nördlichen Flächen soll durch einen neuen großen Brunnen deutlich aufgewertet werden. Der Brunnen soll deutlich größer sein als der derzeit bestehende Brunnen. ~~Der Brunnen soll in der Mitte eine hohe Fontäne und drum herum tiefere Fontänen ausstoßen. Um den Brunnen herum sollen entweder Nadelbäume gepflanzt werden oder Bäume, die jedes Jahr über einen langen Zeitraum hinweg Blätter tragen.~~ Darüber hinaus sind zwischen den Bäumen mehr Bänke aufzustellen. ~~Vorbild für die Anlage könnte der Hausvogteiplatz in Berlin sein. Die Fontänen sollen nachts blau angeleuchtet werden. Sofern sich der vorgesehene Raum für die Umsetzung dieses Planes nicht oder (relativ) wenig eignet, soll eine andere Stelle auf dem Großflecken oder zwischen Großflecken und Gänsemarkt hierfür in Betracht gezogen werden.~~
- c) Der geplante Boulevard auf der Ostseite soll wenigstens im Bereich zwischen Gänsemarkt und nördlichem Großflecken (heutiger Kreisel) durch eine Fontänenanlage ein hochwertiges Wasserspiel von der Straße abgegrenzt werden. Die Fontänen sollen nachts blau angeleuchtet werden. Vorbild hierfür könnten die Fontänenanlagen in Dijon sein.
- d) Der **Antragsteil 7 d** wird umformuliert: Die komplette Platzfläche soll mit „beweglichen Hochbeeten“ (durch Gabelstapler umsetzbar) verschönert werden.
- e) Der **Antragsteil 7 e** wird wie folgt umformuliert (ohne inhaltliche Änderung): „Wir wollen, dass eine entsprechend große Fläche als Grünzone, ggf. ergänzt durch Wasser-Elemente, hergerichtet wird.“
- f) Der **Antragsteil 7 f** Streichung der Worte: „Insbesondere in der Nähe von Grünzonen“ / „und Tische“.
- g) Es entfällt der **Antragsteil 7 g**, es sind genügend Fahrradstellplätze an anderer Stelle vorhanden.
- h) Es fällt weg der **Antragsteil 8** („Abriss der unpassenden Glas- / Stahl-Bebauung“).
- i) Es entfallen die **Antragsteile 10 c bis 10 g**.
- j) Es fällt weg der **Antragsteil 13 b** („Zukünftige Bedeutung des Kleinfleckens“, betreffend u. a. Hotel am Kleinflecken).
- k) Es fällt weg der **Antragsteil 14** („Weitere Hotelstandorte“).
- l) Es fällt weg der **Antragsteil 15 a** („Kostenfreier Busverkehr für Behinderte in der Innenstadt“), da mit Ausweis bereits möglich.
- m) Es entfällt der **Antragsteil 16** und auf die Entstehung des regionalen Verkehrsplan hingewiesen.

Begründung:

Die SPD-Fraktion will die ursprüngliche historische Platz-Struktur des Großfleckens beibehalten und den Großflecken nichtlänger als für eine Neupflasterung notwendig zu einer Baustelle machen. Die bestehenden kleinen Glas- / Stahl-Gebäude wollen wir erhalten.

Den Bau weiterer Hotels halten wir angesichts der derzeitigen Auslastung der bestehenden Hotels nicht für notwendig.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 4

Enthaltung: 0

Endg. entsch. Stelle: Ratsversammlung

Herr Westphal lässt über den Antrag in geänderter Form abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 0

Damit ist der Antrag in geänderter Form angenommen.

Endg. entsch. Stelle: Ratsversammlung